

Protokoll der 15. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge am 26.10.2004 in der SUB Göttingen



Teilnehmer: Frau Hitzler, Frau Kreter, Herr Dr. Marbach, Frau Möckel, Frau Rajski, Herr Sbrzesny.
Gäste Herr Hantke, Herr Haverich

entschuldigt: Frau Klappstein, Herr Zerbst

Protokoll: Frau Möckel

TOP1: Formalien
TOP2: Bericht vom Fachbeirat / GBV digital
TOP3: Resümee der Verbundkonferenz
TOP4: LBS4: Stand und Perspektive
TOP5: Chipkarte
TOP6: Verschiedenes

Anlage 1: Bargeldloses Bezahlen in Pica

TOP 1: Formalien

Es wurde festgelegt, dass die Sitzungsprotokolle der FAG Lokale Geschäftsgänge vor ihrer Veröffentlichung auch an die Ansprechpartner der VZG (Herr Haverich und Herr Hantke) zur Abstimmung geschickt werden.

TOP 2: Bericht vom Fachbeirat / GBV digital

Frau Rajski gibt auszugsweise einen Bericht von der Sitzung des Fachbeirates, auf der die Vertreter der jeweiligen Facharbeitsgruppen zu einzelnen Schwerpunkten berichteten:

FAG ÖB: Herr Nietiedt informiert dabei über die Entwicklung des Verbundkatalog für Öffentliche Bibliotheken und der Regionalkataloge. Dabei werden die Regionalkataloge als so genannte "Auslaufmodelle" gesehen. Dem Einsatz von IPort soll die Zukunft gehören.

FAG TI: Die FAG TI informiert über Sicherheitsprobleme beim Einsatz der WINIBW 2000. Die Manipulation an Dateien soll verhindert werden, Problem VB-Scripte.

Die FAG TI analysiert gemeinsam mit der FAG Fernleihe den Stand der Ausstattung an den einzelnen Dokumentlieferdienststandorten.

Die SUB Hamburg wird das Angebot des IWF für den Zugriff auf 900 Clips ein Jahr testen.
Des Weiteren wurde das Thema Chipkarte behandelt. Näheres s.u.

FAG EI: Evaluierung von Datenbanken für das Angebot unter iPort; Der Test von iPort soll vorrangig mit den Bibliotheken in Göttingen, Kiel und Magdeburg betrieben werden.
"GBV digital" steht als thematischer Schwerpunkt.

FAG FL: Die FAG empfiehlt eine Stellungnahme des GBV zum "zum „Referentenentwurf für ein zweites Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft"

Neben den Berichten der FAGs erfolgte eine Bewertung der Verbundkonferenz.

Die thematische Ausrichtung der 8. Verbundkonferenz des GBV vom 22.-23.9.2004 in Jena wurde als gut angenommen. Die Struktur der zukünftigen Konferenzen wurde diskutiert.

Zu "GBV digital": Auf der Grundlage des Diskussionspapiers "GBV digital" und des Vortrages von Herrn Diedrichs auf der Verbundkonferenz sollte dieses Thema konkretisiert werden. Zu diesem Zweck ist ein Strategieworkshop am 11./12. Dezember geplant.

Es wurde diskutiert, ob Fachbeirat und FAGs als Ansprechpartner für neue Projekte nicht besser geeignet sind als eine neu einzurichtende Clearingstelle.

Herr Marbach plädiert dafür, dass endlich etwas praktisch passiert, damit nicht erst viele Einzellösungen entstehen.

TOP 3: Resümee der Verbundkonferenz

Die Verbundkonferenz sei gut angekommen. Das Interesse an dem Workshop2 der FAG Lokale Geschäftsgänge zum Thema LBS4 war mit ca. 50 Teilnehmern relativ groß.

Die Zeit für die Behandlung der 5 Themen war zu knapp. Es blieb so gut wie keine Zeit zur Diskussion bzw.

zum Klären von Fragen. Für zukünftige Veranstaltungen sollten lieber weniger Themen behandelt werden, um dadurch mehr Freiraum für den Austausch zu bekommen.

Um dem Erfahrungsaustausch mehr Raum zu geben, wurde ein Treffen der LBS-Systemverwalter für das 2. Halbjahr des kommenden Jahres in Göttingen angeregt. Von der Gruppe Lokale Bibliothekssysteme der VZG wird zu diesem Zeitpunkt eine Schulung geplant. Die Veranstaltung soll in Abstimmung zwischen FAG und VZG organisiert werden.

Die Anbindung dieser Veranstaltung an eine Verbundkonferenz wurde eher verworfen.

TOP 4: LBS4: Stand und Perspektive

In Potsdam läuft die Version 2.4.4 unter Unix jetzt stabil. Die kleineren Probleme des Online-Druckes (lange Ausgabeweiten) sind in Version 2.4.5 behoben.

Es wurde gefragt, welche Art von Druckern wegen derzeitiger Neuanschaffung im Hinblick auf LBS4 empfohlen wird. Es wurde die Empfehlung für postscriptfähige Drucker bzw. Software-Printserver gegeben.

Das Testsystem in Göttingen läuft mit der Version 2.5.

EDIFACT soll in einer der 2.5er Versionen enthalten sein.

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (u.a. mit dem Ibero-Amerikanischen Institut) will zum 01.01.2005 umstellen.

Der Test der HSU Hamburg soll erst wieder aufgenommen werden, wenn es in einem zeitlichen Rahmen und als Projekt realisierbar ist.

Standortbedingt soll möglichst bald für die SUB Bremen die LBS3-Umstellung auf Sun-Solaris erfolgen. Entsprechend der Erfahrungen in Bremen könnte danach auf Bedarf die Umstellung an weiteren Standorten vorgenommen werden.

Bei Ausfall im Einsatz befindlichen DEC-Maschinen wird von Herrn Haverich empfohlen, Rücksprache mit Herrn Kröger (VZG) zu Ersatzmöglichkeiten zu nehmen.

Der neue OPAC soll noch in diesem Jahr freigegeben werden. Man kann auch wahlweise die alte Version behalten.

Bei Tests in der derzeitigen Testversion wurde das Fehlen der Knöpfe "Home" und "Katalogmenü" als Mangel vorgebracht. Herr Haverich möchte klären, ob das durch die VZG eingebracht werden kann.

Die alphabetische Sortierung nach Autor/Titel in der Kurztitelanzeige bedarf einer extra Indexierung, die nicht online läuft, - erfolgt nachts.

Die OPC4-Fehlerliste wird durch Frau Rajski als HTML-Seite ins FAG-Portal eingestellt.

TOP 5: Chipkarte

Die FAGs Lokale Geschäftsgänge und Technische Infrastruktur hatten vom Fachbeirat den Auftrag erhalten, sich Gedanken um den Einsatz von Chipkarten in GBV-Bibliotheken zu machen. Sie haben daraufhin ein Papier "Bargeldloses Bezahlen in PICA" (s. [Anlage](#)) erstellt. Ein Konzept zur Einführung von Chipkarten in Hochschulen war in diesem Rahmen nicht sinnvoll zu erstellen.

Parallel dazu gab es im Rahmen des Projektes "Service orientierte Infrastruktur (SOI)" einem Projekt von SUN, dem MWK Hannover und Universitätsrechenzentren und Bibliotheken in Niedersachsen praktische Schritte zur Einführung von Chip-Karten an der FH Braunschweig / Wolfenbüttel. (s.a. www.gbv.de/du/pdf/SunSummit2004.pdf S.18ff). Bis zur Cebit soll es nach Auskunft der VZG (Herr Diedrichs) eine (Sun-)Lösung zur LDAP-Einbindung für den OPC4 geben. Mittelfristig ist auch an die Einbindung von Bezahlungsfunktionen für das LBS geplant. Aufgrund dieser bereits fortgeschrittenen Entwicklung haben die beiden FAGs ihre Initiative in Abstimmung mit dem Fachbeirat vorläufig zurückgezogen. Die Entwicklung wird beobachtet.

TOP 6: Verschiedenes

Bei der Umhängung von Serienaufnahmen im CBS wurden die Löschungen der veralteten Serienaufnahmen nicht in die lokalen Bibliothekssysteme transportiert. Da dies Problem bereits seit Monaten besteht, wird die FAG bei der Verbundzentrale nachfragen.

Beim Offline-Einspielen von Daten im CBS kann es zu Differenzen zwischen dem Bestand im CBS und dem im LBS kommen. Wenn es sich dabei um größere Mengen handelt, kann dem mit dem consistency-check

abgeholfen werden. Dies erfordert jedoch pro ILN einen grösseren Aufwand und sollte nur in dringenden Fällen durchgeführt werden. Für den Abgleich des LBS-CBS-Bestandes fehlt Herrn Haverich seit der Umstellung auf CBS4 noch eine PPN/EPN-Liste aus dem CBS, die dafür benötigt wird.

Das Archiv der LBS-Liste an der HSU steht noch nicht wieder zur Verfügung. Herr Marbach kümmert sich um den Zugang zum Archiv der LBSLIST. Es wird eventl. der Neuanfang eines Archivs in Betracht gezogen.

Die VZG hat CONTENTdm für die Verwaltung digitaler Medien erworben und stellt es zur Verfügung. Es existiert eine Schnittstelle zum CBS. Es ist als ein Angebot für kleinere Bibliotheken gedacht. Der Standard bietet Dublin Core für Metadaten.

Zum automatischen Heft-Check-in von SWETS-Daten:

Das seit 1999 verfügbare Programm wird bislang von keiner GBV-Bibliothek verwendet. Die hierfür von den Erwerbern genannten Gründe sind i. W.:

- das 'Einchecken' von Zeitschriftenheften mit Pica-ACQ wird als hinreichend komfortabel und effizient beurteilt
- die Kontrolle des Hefteingangs sollte bei der Bibliothek verbleiben und nicht 'outsourct' werden (umso mehr als die Qualität der von SWETS gelieferten Daten zu wünschen übrig läßt).
- die Bindung an einen Lieferanten, die mit dem outsourcing verbunden wäre, ist nicht erwünscht

In jüngster Zeit, hat die TIB Hannover wieder Interesse an dem SWETS-Service bekundet. Pica wird daher das Programm an die inzwischen veränderten Produktionsbedingungen anpassen (Identifikation des Abonnements nicht nur über die ISSN, sondern zusätzlich auch über die Pica-Bestellnummer; Beseitigung eines vhd. Fehlers), so dass es bei Bedarf genutzt werden kann.

Thema Statistik:

Es wurden zwei Varianten eines Programms zur maschinellen Erzeugung der SSG-Statistik erstellt, die die Kostenstellenstruktur des jeweiligen Einsatzortes berücksichtigen. Das Programm wurde bei der SUB Göttingen (Herr Sbrzesny) und der UB Braunschweig (Herr Zerbst) getestet und ist seit Mitte 2004 für alle GBV-Bibl. verfügbar.

Am 9.11. tagt in Göttingen eine "Steuerungsgruppe" (auf Initiative des HBZ mit 4 GBV-Mitgliedern), die sich um klarere Formulierungen und Abfragen des DBS-Fragebogens bemüht. Anwendung neuer Standards frühestens 2006.

Bandsätze im OUS:

Durch die unterschiedliche Erfassung von Zeitschriftenbänden, als Bandnachtrag im OUS bzw. nach dem neuen Modell der ZS-Einzelbänderfassung im CBS, ergeben sich für den Nutzer keine einheitlichen Angebote im OPAC. Frau Rajski wendet sich betreffs einer automatischen Umsetzung von OUS-Bandsätzen in lokale Lab-Sätze via Mail an Herrn Diedrichs.

Frau Rajski informiert über den Mail-Versand von ACQ-Tauschbestellungen (durch Abwandlung des OUS-Printservers fürs ACQ). Die restlichen Bestellungen werden per EDIFACT verschickt.

Für Febr. / März 2005 ist der Einsatz der ACQ-SAP-Schnittstelle an der TU Hamburg-Harburg zur exakten Übertragung der Rechnungsdaten geplant.

Termin der nächsten Sitzung: ab Mitte Februar 2005, eventuell in Potsdam.

[Anlage1: Bargeldloses Bezahlen in PICA](#)

[Schließen](#)